

Volleyball-Regeln / Änderungen

Im Sport der Evangelischen Jugend in Bayern - Eichenkreuz- wird im Volleyball nach den Regeln des Deutschen Volleyball Verbandes gespielt (www.volleyball-verband.de). Nachstehend sind die neuesten Änderungen, gültig ab 01.01.2011, zusammengefasst.

11) SPIELER AM NETZ

11.1 unverändert

11.2 Eindringen unterhalb des Netzes

11.2.1 Das Eindringen in den gegnerischen Raum unterhalb des Netzes ist erlaubt, wenn dabei das gegnerische Spiel nicht beeinflusst wird.

11.2.2 Eindringen in das gegnerische Feld über die Mittellinie:

11.2.2.1 Die Berührung des gegnerischen Feldes mit einem Fuß (beiden Füßen) ist gestattet, wenn ein Teil des (der) übertretenden Fußes (Füße), sich auf der Mittellinie oder direkt über ihr befindet (befinden).

11.2.2.2 Das Berühren des gegnerischen Feldes mit jedem Körperteil oberhalb der Füße ist erlaubt, sofern dadurch das Spiel des Gegners nicht beeinflusst wird.

11.2.3 Nachdem der Ball aus dem Spiel ist, darf ein Spieler in das gegnerische Feld eindringen.

11.2.4 Ein Spieler darf in die gegnerische Freizone eindringen, vorausgesetzt, dass er das gegnerische Spiel nicht beeinflusst.

Kommentar:

-wichtig die Unterscheidung zwischen Spielraum(Luftraum oberhalb des Bodens) und Spielfeld (allein die Bodenfläche des Feldes). Während besagter Raum für alle Körperteile incl. des ganzen Spielers freigegeben ist – keine Spielbehinderung vorausgesetzt – ist die Berührung der Bodenfläche mit den Füßen nur dann erlaubt, wenn diese sich zumindest teilweise auf oder über der Mittellinie befinden.

-alle anderen Körperteile dürfen den Boden jederzeit und überall berühren, sofern wiederum das Spiel nicht beeinflusst wird.

-Im Extremfall darf ein Spieler also nun in voller Körperlänge unter dem Netz hindurch im gegnerischen Feld landen, solange seine Füße die Mittellinie gerade noch ODER das gegnerische Feld gar nicht berühren UND das gegnerische Spiel nicht beeinflusst wird.

-Bsp.: Ein Angreifer landet im gegnerischen Feld auf den Füßen des Blockspielers, berührt aber mit den eigenen Füßen noch die Mittellinie. Wenn der Ball gleich nach bzw. durch den Angriffsschlag aus dem Spiel ist, wird der Übertritt nicht als Fehler gepfiffen, die Behinderung des Gegners wird nicht als Beeinflussung des Spielgeschehens gewertet.

-Besagtes Beispiel zeigt sehr deutlich die latente Verletzungsgefahr dieser neuen Regel insbesondere im Freizeitbereich. Deshalb sollte im EK/CVJM-Volleyball die entsprechende Regelauslegung IMMER im Sinne der Spielergesundheit erfolgen, d.h., dass Übertritt(e) mit Berührung des Gegners grundsätzlich abzupfeifen sind – unabhängig davon, ob eine tatsächliche Spielbeeinflussung vorliegt oder nicht.

Volleyball-Regeln / Änderungen

11.3 Kontakt mit dem Netz

11.3.1 Der Kontakt eines Spielers mit dem Netz ist kein Fehler, außer die Berührung beeinflusst das Spielgeschehen.

11.3.2 Spieler dürfen Pfosten, Spannseile oder jeden anderen Gegenstand einschließlich des Netzes selbst außerhalb der Antennen berühren, vorausgesetzt, dass das Spiel dadurch nicht beeinflusst wird.

11.3.3 Es ist kein Fehler, wenn der Ball gegen das Netz gespielt wird und dadurch das Netz einen Gegner berührt.

Kommentar:

-Das Berühren des Netzes ist nun grundsätzlich erlaubt, auch während derselben Spielaktion und wenn der Ball sich in der Vorderzone befindet (alte Regel). Ebenso das Berühren von Pfosten, Spannseilen usw. außerhalb der Antennenbegrenzung, immer unter der Voraussetzung, dass die Berührung keinen Einfluss auf das Spiel hat.

-Als Spielbeeinflussung wird jedwede Vorteilsnahme durch die Netzberührung gewertet, wie z.B. das Herunterziehen des Netzes während eines Angriffs. Dagegen wird explizit erwähnt, dass der Zuspieler beim Stellen „beliebig deutlich“ das Netz berühren darf.

11.4 Spielerfehler am Netz

11.4.1 Ein Spieler berührt den Ball oder einen Gegner im Spielraum des Gegners vor oder während des gegnerischen Angriffsschlages.

11.4.2 Ein Spieler dringt in den gegnerischen Raum unterhalb des Netzes ein und beeinflusst das Spiel des Gegners.

11.4.3 Ein Spieler dringt mit seinem Fuß/seinen Füßen vollständig in das gegnerische Feld ein.

11.4.4 Ein Spieler beeinflusst das gegnerische Spiel u.a. durch:

- Berührung des weißen Bandes an der Netzoberkante oder der oberen 80 cm der Antennen während seiner Spielaktion, oder

- Vorteilsnahme durch die Netzberührung während seiner Spielaktion, oder

- Erlangung eines Vorteils gegenüber dem Gegner, oder

- Aktionen, die den Gegner bei dessen erlaubtem Versuch, den Ball zu spielen, behindern.

Kommentar:

-Was nach wie vor bei der Spielaktion nicht berührt werden darf, ist das Einfassungsband an der oberen Netzkante innerhalb der Antennen sowie der oben herauschauende Teil der Antennen selbst.

*-Aufgrund des Verbotes der Vorteilsnahme durch die Netzberührung ist zukünftig der sog. Selbstschutz, also das Berühren des in das Netz fliegenden Balles durch einen gegnerischen Spieler (s. Regel 11.3.3), strenger zu beurteilen. Es ist nur dann weiterhin kein Fehler, wenn der Spieler unabsichtlich oder **lediglich zur Abwehr** eines auf seinen Körper gespielten Balles diesen berührt, aktives Spielen/Schlagen eines solchen Balles insbesondere außerhalb des Körperbereichs sind grundsätzlich als Vorteilsnahme abzupfeifen.*